

h. Sebastian ganz abgesehen von ihrem Gegenstande sehr gegen die von 795—820 peinlich innegehaltene strenge Objectivität der Darstellung absticht — so kann ich nicht umhin, den letzten Abschnitt der Annalen (820—829) lieber Hilduin als Einhard zuzusprechen.

Ist Hilduin der Verfasser, so hat seine Verbannung das Aufhören der Reichsannalen beim Jahre 829 verschuldet. Vielleicht ist aber auch der erste Theil der Ann. Bertiniani, den ich nicht bloss bis 835, sondern bis zu den Worten 'fideles sese sunt polliciti permansuros' im Jahre 837 erstrecken möchte¹, noch sein Werk.

3. Die Uebearbeitung.

(Annales Einhardi.)

Nachdem die Fortführung der Reichsannalen beim Jahre 829 ins Stocken gerathen war, wurden zwei Abschriften von denselben angefertigt: das eine Exemplar (Archetypus der Hss.-Klasse C) kam nach dem Westen des Reiches², wo ihm oder einer Abschrift davon als Fortsetzung die sogenannten Ann. Bertiniani (bis 837) angefügt wurden (vielleicht in St. Denis); das andere (Archetypus der Klasse D), das wohl in der kaiserlichen Pfalz zu Aachen verblieben sein mag³, diente den unter Einhards Namen gehenden Annalen als Grundlage.

Da die Annales Einhardi mithin erst nach 829 verfasst sind, so ist aus der zuerst von Simson (Diss. 1860, S. 44—52) nachgewiesenen Verwandtschaft mit der Vita Karoli nur die eine Folgerung zu ziehen, dass die Vita in ihnen benutzt ist⁴. Eine dritte Quelle (neben Ann. Lauriss. und Vita Karoli) ist die verlorene Chronik von St. Denis, deren Benutzung, wie bereits wiederholentlich bemerkt wurde, durch Pückerts Beweisführung (S. 157—160) über jeden Zweifel erhoben worden ist.

Wir haben nun das Verhältnis der Annales Fuldenses zu den überarbeiteten Reichsannalen zu untersuchen. Die verwandten Stellen hat zuerst Dünzelmann (499—502),

1) Bis dahin sind sie in den Ann. Mettenses benutzt. Auch dem Stil nach ist meines Erachtens hier und nicht 835 ein Abschnitt anzunehmen; an den letzten Theil der Ann. Laur. erinnern besonders das oft wiederkehrende 'placitum' und die 832. 834. 835. 836. 837 (= 827 und 829) erwähnten 'annualia dona'. 2) Eine Hs. dieser Klasse stammt aus Lüttich, die anderen aus Frankreich; s. N. A. XIX, 308—316. 3) Ausser den sogenannten Ann. Einh. ist der meiner Ansicht nach wirklich von Einhard geschriebene erste Theil der Ann. Fuldenses daraus abgeleitet. 4) So entschieden auch E. Bernheim a. a. O. 82 f. das Gegentheil behauptet.